



Auto Shanghai 2019

ID. ROOMZZ¹ – die Weltpremiere

Hinweis: Diese Presseinformation sowie Bildmotive und Filme zum ID. ROOMZZ finden Sie im Internet unter www.volkswagen-newsroom.com

1 = Studie



Inhalt

ID. ROOMZZ

Die Weltpremiere

Auf den Punkt

Wichtige Fakten – der ID. ROOMZZ in Stichpunkten Seite 03

ID. ROOMZZ – neues E-SUV für Familie und Business Seite 03

Zentrale Aspekte

Design und Dimensionen eines neuen Allrounders Seite 08

Open Space als Lounge für das Reisen von morgen Seite 11

Elektrischer 4MOTION-Allradantrieb Seite 15

Fusion der IQ.DRIVE-Systeme im autonomen Modus „ID. Pilot“ Seite 16

Technische Daten des ID. ROOMZZ Seite 18



Auf den Punkt

Weltpremiere des großen ID. ROOMZZ in Shanghai: Zero-Emission-SUV wird 2021 auf den Markt kommen

Wichtige Fakten – der ID. ROOMZZ in Stichpunkten

- **Zero-Emission-SUV:** Serienversion des ID. ROOMZZ wird als großes SUV mit drei Sitzreihen ab 2021 weltweit durchstarten.
- **Familie wächst:** ID. ROOMZZ¹ ist nach ID.¹, ID. CROZZ¹, ID. BUZZ¹, ID. VIZZION¹ und ID. BUGGY¹ das sechste Modell der ID. Familie.
- **SUV-Design der E-Mobilität:** ID. ROOMZZ vereint souveränes SUV-Charisma mit smartem Volkswagen E-Mobilitäts-Design.
- **IQ.DRIVE-Systeme fusionieren:** Volkswagen SUV-Studie kann im Modus „ID. Pilot“ autonom ohne aktiven Fahrer bewegt werden.
- **Open Space:** Großer Innenraum bietet völlig neue Sitzkonfigurationen und wird zur automobilen Lounge für ein Leben in Fahrt.
- **Schwebende Instrumente:** Digitales, glasüberbautes Panel mit Cockpit und Lenkrad schwebt optisch im Raum vor dem Fahrer.
- **„ID. Light“:** Interaktive Lichtzonen versorgen die Passagiere über intuitiv wahrnehmbare Lichteffekte mit Informationen.
- **4MOTION elektrisch:** Zwei E-Motoren können mit einer Systemleistung von 225 kW beide Achsen permanent antreiben.
- **Hohe Agilität:** ID. ROOMZZ beschleunigt in 6,6 Sekunden auf 100 km/h und ist bis zu 180 km/h schnell (elektronisch abgeregelt).
- **Souveräne Reichweite:** 82-kWh-Batterie ermöglicht Reichweiten von bis zu 450 km (WLTP), respektive 475 km (NEFZ, China).

ID. ROOMZZ – neues E-SUV für Familie und Business

Wolfsburg / Shanghai, April 2019. Volkswagen erweitert das Spektrum der elektrisch angetriebenen ID. Familie um ein multivariables Allround-Modell: den neuen ID. ROOMZZ. Ein Zero-Emission-SUV der Fünf-Meter-Klasse. Nach dem kompakteren ID. CROZZ stellt Volkswagen damit bereits die zweite SUV-Studie einer komplett neuen Elektrofahrzeug-Generation vor. Auf die Straße kommen soll die Serienversion des gleichermaßen auf Familien wie das Business zugeschnittenen ID. ROOMZZ ab 2021. Volkswa-

Contact

Volkswagen Group Communications Product Communications

Jochen Tekotte
Sprecher Product Line E-Mobility
Tel: +49 5361 9-87057
jochen.tekotte@volkswagen.de

Tim Fronzek
Sprecher Product Line E-Mobility
Tel: +49 5361 9-77639
tim.fronzek@volkswagen.de



Mehr unter
volkswagen-newsroom.com



gen präsentiert die Studie in einer Weltpremiere auf der Auto Shanghai (18. bis 26. April) – eine Hommage an China, den aktuell größten Markt für Zero-Emission-Vehicles. Mit dem SUV forciert Volkswagen das Tempo seiner E-Mobilitätsoffensive, in deren Rahmen eine neue Range progressiver Elektrofahrzeuge mit Reichweiten heutiger Benziner durchstarten wird: die ID. Familie. Zu den weiteren Mitgliedern dieser neuen E-Fahrzeug-Familie gehören neben dem ID. ROOMZZ der ID. CROZZ und der kompakte ID. (Marktdebüt jeweils 2020), die Van-Ikone ID. BUZZ und die Avantgarde-Limousine ID. VIZZION (Marktdebüt jeweils 2022). Erst im März hatte Volkswagen zudem auf dem Genfer Automobil-Salon den neuen ID. BUGGY präsentiert; ein offener Beach-Cruiser, der in Kooperation mit externen Partnern in einer Kleinserie denkbar wäre. Wie alle ID. Modelle, basiert auch der neue ID. ROOMZZ auf dem innovativen Modularen E-Antriebs-Baukasten (MEB).

Nahtlos geschliffenes Design. Das SUV folgt mit seinem Karosserie-Design der klaren, homogenen Linienführung der ID. Familie. Gleichwohl hat das Team unter Regie des Volkswagen Chefdesigners Klaus Bischoff dem ID. ROOMZZ eine maximale Eigenständigkeit mit auf den Weg gegeben. Mehr noch: Die Studie geht im Segment der großen SUV mit zahlreichen Details neue Wege. Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal sind die nahtlosen Übergänge zwischen den einzelnen Karosserie-Bereichen und -Ebenen; das präzise geschliffene Design perfektioniert die Aerodynamik und sorgt für ein homogenes, klares Bild der Flächen. Klaus Bischoff: „Dieses SUV ist ein Monolith, sein Design scheint nahtlos aus dem Ganzen gefräst. Dabei bewegt sich der ID. ROOMZZ mit elektrischer Leichtigkeit – geräuschlos und emissionsfrei.“ Darüber hinaus zeigt das Design ein Höchstmaß an kraft- und stilvoller Dynamik. Besonders prägend sind hier die vordere und hintere Schulter der Karosserie, die durch zwei auffallend muskulöse und präzise gezeichneten Partien oberhalb der Kotflügel gebildet werden.

Fahren und gefahren werden. Die Studie ist mit einem neuen Interieur- und Sitzkonzept ausgestattet. Erneut Klaus Bischoff: „Der ID. ROOMZZ



zeigt, wie wir uns den elektrischen Fullsize-SUV der Zukunft vorstellen. Die puristische Ästhetik betont die eindeutige Funktion, die User Experience ist intuitiv und natürlich.“ Der Innenraum überrascht parallel mit einem neuen Spektrum der Individualisierbarkeit und Variabilität und passt sich mit seinen Sitzeinstellungen nicht nur den persönlichen Wünschen der Passagiere, sondern auch dem jeweiligen Fahrmodus an. Hintergrund: Im ID. ROOMZZ fusionieren die IQ.DRIVE-Systeme – die Studie gleitet dadurch auf Wunsch vollautomatisiert durch den Verkehr. Unter der neuen Dachmarke IQ.DRIVE bündelt Volkswagen alle Assistenzsysteme und Technologien auf dem Weg zum autonomen Fahren. Der Wechsel vom manuellen Fahrmodus „ID. Drive“ in den vollautomatisierten Modus „ID. Pilot“ ist denkbar einfach: Der Fahrer legt eine Hand für mindestens fünf Sekunden auf das VW-Zeichen im Lenkrad – ab diesem Moment übernimmt der Computer des ID. ROOMZZ die Steuerung des Fahrzeugs. Das von Volkswagen Ingenieuren neu entwickelte „IQ.-Lenksystem“ koppelt die Lenksäule ab, positioniert das Lenkrad, fährt es in seine Ruhestellung und schafft dadurch mehr Raum im Cockpitbereich. Will der Fahrer das Auto wieder selbst fahren, so drückt er erneut auf das VW-Zeichen. Das Lenkrad fährt jetzt heraus und wird mit der Position der Räder synchronisiert. Wichtig: Erst wenn der Fahrer das kapazitive Lenkrad anfasst, wird die Lenksäule wieder in das Lenksystem eingebunden – ab diesem Moment muss der Fahrer wieder selbst steuern. Dadurch wird die maximale Sicherheit bei der Übergabe der Fahrzeugsteuerung vom Mensch zur Maschine und umgekehrt gewährleistet.

Neue Konfigurationsmöglichkeiten. Der komplett automatisierte Modus (Level 4) ermöglicht völlig neue Konfigurationsmöglichkeiten der Integralitze, die das Interieur in eine Lounge verwandeln. Grundsätzlich gibt es während der Fahrt drei verschiedene Sitzmodi; sie korrespondieren mit dem jeweiligen Fahrmodus. Im manuellen Modus „ID. Drive“ sind die mit dem neuen Material „AppleSkin™“ (Kunstleder mit 20 Prozent pflanzlichem Anteil) bezogenen Sitze konventionell nach vorne ausgerichtet und die Lehnen hochgestellt. Wechselt der Fahrer in den vollautomatisierten Mo-



des „ID. Pilot“, können die Sitze separat um 25 Grad nach innen geschwenkt werden, um eine kommunikative Lounge-Atmosphäre an Bord entstehen zu lassen. Darüber hinaus gibt es beim vollautomatisierten Fahren – ebenfalls separat für jeden Sitz anwählbar – den Modus „ID. Pilot Relax“, in dem sich jeder Passagier individuell einrichtet; in diesem Modus kann der Sitz stufenlos in eine Liegeposition geschwenkt werden. Die Serienversion des ID. ROOMZZ wird es mit bis zu sieben Sitzplätzen geben.

Schwebendes Instrumenten-Panel. Eine Instrumententafel wie heute üblich, existiert im ID. ROOMZZ nicht. Im manuellen Modus „ID. Drive“ scheint das „Digital Cockpit“ samt des Lenkrads vor dem Fahrer zu schweben. Das „Digital Cockpit“ besteht aus einem komplett glasüberbauten Panel. Konzeptionell in das Panel integriert: das digitalisierte Lenkrad. Es besitzt nicht nur sensitive Touch-Flächen, sondern auch ein 5,8 Zoll großes Display, über das im autonomen Modus relevante Informationen wie Navigationshinweise angezeigt werden. Darüber hinaus gibt es ein AR-Head-up-Display. Dank Augmented Reality (AR) projiziert das Head-up-Display Navigationshinweise in den virtuellen Raum vor dem ID. ROOMZZ, um Piktogramme wie einen Abbiegepfeil genau dort in das Sichtfeld einzublenken, wo der Fahrer tatsächlich abbiegen muss. Unterhalb der Windschutzscheibe wurde zudem das neue „ID. Light“ integriert – eine interaktive Lichtleiste zwischen den A-Säulen, durch die Fahrer und Gäste an Bord zusätzliche Informationen erhalten. Über die Lichteffekte in dieser LED-Leiste werden Hinweise zu den Assistenzsystemen, der Navigation und zur Luftqualität (CleanAir-System) angezeigt. Parallel werden korrespondierende Informationen via „ID. Light“ in die Türen und den Dachbereich eingespeist, um Beifahrer und Fondgäste mit entsprechenden Informationen zu versorgen.

225 kW Systemleistung und Allradantrieb. Der ID. ROOMZZ wird von zwei Elektromotoren angetrieben. Der vordere Koaxialantrieb entwickelte 75 kW, der hintere Elektromotor leistet 150 kW. Durch die Kombination beider Motoren ergibt sich eine Systemleistung von 225 kW. Standardmäßig sorgt



die Hinterachse für Vortrieb. Eine „elektrische Kardanwelle“ verteilt die Kraft des 4MOTION-Allradantriebs in Sekundenbruchteilen zwischen Vorder- und Hinterachse, sobald dies aus fahrdynamischen Gründen erforderlich ist. Darüber hinaus kann der I.D. ROOMZZ auch permanent mit Allradantrieb gefahren werden. Mit Energie versorgt werden beide Motoren über eine Lithium-Ionen-Batterie im Fahrzeugboden. Ihr Energiegehalt beträgt 82 kWh. Der ID. ROOMZZ beschleunigt in 6,6 Sekunden auf 100 km/h; die Höchstgeschwindigkeit wird bei 180 km/h abgeregelt. Im NEFZ-Zyklus (China) liegt die Reichweite der Studie bei bis zu 475 Kilometern; im europäischen WLTP-Zyklus ergibt sich eine maximale Reichweite von 450 Kilometern. Aufgeladen wird die Batterie über eine induktive Schnittstelle. Ebenso ist das konventionelle Laden per Stecker möglich.



Zentrale Aspekte

Design und Dimensionen eines neuen Allrounders

Nahtlose Perfektion. Der ID. ROOMZZ ist 4.930 mm lang. Zwischen den Stoßstangen spannt sich ein großer Radstand von 2.965 mm. Breit ist das Zero-Emission-Vehicle 1.903 mm, hoch 1.675 mm. Mit ihrem Exterieur-Design folgt die SUV-Studie der klaren, homogenen Linienführung der ID. Familie; gleichzeitig hat das Team unter Regie des Volkswagen Chefdesigners Klaus Bischoff dem ID. ROOMZZ allerdings eine maximale Eigenständigkeit mit auf den Weg gegeben. Mehr noch: Die Studie geht im Segment der großen SUV mit zahlreichen Details neue und somit ganz eigene Wege. Eines dieser Alleinstellungsmerkmale sind die nahtlosen Übergänge zwischen den einzelnen Karosserie-Bereichen und -Ebenen; das präzise geschliffene Design perfektioniert die Aerodynamik und sorgt für ein homogenes, klares Bild der Flächen. Lackiert ist der ID. ROOMZZ bewusst im neuen Farbton „Sunset Red“. Hintergrund: Rot gilt in China als Farbe des Lebens und der Freude. Während des chinesischen Neujahresfestes erstrahlt alles rot in Rot. Darüber hinaus steht die Farbe Rot in China für Wärme und Kraft. In Kombination mit Gold symbolisiert der Farbton Reichtum und Glück. Goldfarbene Spuren veredeln deshalb auch das „Sunset Red“ – der intensive rote Lack mit seinem goldenen Sparkle-Effekt spiegelt so die starke chinesische Farbsymbolik wider.

Silhouette mit stilprägender Schulterpartie. Besonderes Charisma zeigt die Seitenpartie. Hier stilprägend: die vordere und hintere Schulterlinie mit einem ungewöhnlich scharfen Undercut im Übergang zu den wie kraftvolle Muskel ausgestellten Kotflügeln. 22-Zoll-Leichtmetallräder mit 265er Reifen füllen die Radkästen. Die Silhouette wird zudem durch eine aus Aluminium gefertigte Dachlinie veredelt, die sich von der A- bis in die D-Säule erstreckt. Parallel dazu verläuft eine Aluminium-Dachreling. Lediglich als schmale Linien erkennbar: die Wings der Außenkameras (statt Außenspiegel) und die beleuchteten Touch-Leisten zum Öffnen und Schließen der Türen. Durch die nahtlosen Karosserieübergänge, die ausgeprägten Schul-



terbereiche und Kotflügel, eine eingezogene Taille im Sportwagen-Stil und die langgestreckten Proportionen der mit Aluelementen veredelten Dachlinie entsteht eine ganz neue, muskulöse SUV-Dynamik.

Frontpartie mit DNA der E-Mobilität. Der ID. ROOMZZ lässt mit jedem Millimeter seiner Frontpartie erkennen, dass er elektrisch antrieben wird. Statt großer Lufteinlässe dominieren horizontal ausgerichtete LED-Elemente sowie klar und aerodynamisch konzipierte Flächen in Wagenfarbe das Bild. Trotz aller Souveränität der Gesamtanmutung wirkt das Design freundlich und unterstreicht, dass der ID. ROOMZZ dank seines emissionsfreien Antriebs und interaktiver Assistenzsysteme hochkompatibel mit der urbanen Welt der Neuzeit ist. Prägend: eine aus der Fensterbrüstung nahtlos in die Motorhaube übergehende Linie, die dem oberen Bereich der Frontpartie zusammen mit dem scharfen Undercut des Kotflügels eine ganz eigene Struktur verleiht und den SUV-Charakter betont. Zwei LED-Spangen (Tagfahrlicht), die sich links und rechts vom ebenfalls beleuchteten VW-Zeichen entfalten, betonen die Breite der Studie. Licht wird hier zum Gestaltungsmerkmal. Der obere Streifen umschließt nach außen hin die LED-Scheinwerfer – eine neue Variation der mit dem ID. und ID. CROZZ gezeigten LED-Tagfahrlichter, weiterentwickelt für ein sehr großes SUV. Den mittleren Bereich der Frontpartie prägt der im Stile des ID. und ID. BUZZ mit Rauten durchsetzte Stoßfänger. Die Frontpartie zeigt mit den auch hier nahtlos ausgeführten Übergängen der einzelnen Elemente ein Optimum an Aerodynamik, um den Energieverbrauch auf ein Minimum zu senken.

LED-Welcome-Szenario. Beim Öffnen des ID. ROOMZZ werden die vorderen und seitlichen LED-Elemente – ausgehend vom beleuchteten VW-Logo – in einem Welcome-Szenario aktiviert. Dabei fahren nacheinander die mittig angeordnete LED-Querspange und die LED-Tagfahrlichter über- und unterhalb der interaktiven „IQ.LIGHT – LED-Matrixscheinwerfer“ hoch. Es folgt die obere LED-Querspange, deren Lichtverlauf die kompletten Scheinwerfer umschließt; parallel leuchten die LED-Matrixscheinwerfer selbst auf. In der Seitenpartie werden in diesem Moment die LED der



schmalen Touch-Leisten zum Öffnen der Türen aktiv. In umgekehrter Reihenfolge erlöschen die LED, wenn der Wagen geparkt wird. Aus Komfortgründen werden hier allerdings die LED-Touch-Leisten für die Türen als letzte Elemente deaktiviert.

Heckpartie mit programmierbarem Rücklicht. Analog zur Frontpartie entwickelt sich im Heckbereich aus dem scharfen und präzise ausgeführten Undercut der Schulter eine umlaufende Linie, mit der das Heck gegliedert, die Höhe optisch abgebaut und die Breite des ID. ROOMZZ unterstrichen wird. Darüber hinaus zeigt die Heckpartie ein auch innerhalb der ID. Familie völlig neues Lichtdesign: Eine von Rauten durchbrochene LED-Spange, die quer über die Heckpartie verläuft, bildet dabei alle Lichtfunktionen ab. Die Rauten schlagen stilistisch eine Brücke zur Frontpartie. Im Herbst 2018 hatte Volkswagen im Rahmen eines Lichtworkshops eine per App personalisierbare Schlusslichtsignatur für die Zukunft avisiert. Mit dem ID. ROOMZZ präsentiert der deutsche Hersteller nun eine erste Studie, deren Rücklichtsignatur über eine Smartphone-App individualisiert werden könnte. Der Besitzer des ID. ROOMZZ schaltet dabei individuell neue LED-Grafikelemente frei.

Heckscheibe mit Bremslichtfunktion. Das Licht der Zukunft ist smart. Der ID. ROOMZZ zeigt das exemplarisch mit seiner Heckscheibe: Hier wurde eine Lichtjalousie integriert, die als dritte Bremsleuchte fungiert. Beim leichten Bremsen „rollt“ nur ein Teil der Jalousie von unten nach oben auf; wird der Wagen indes stark verzögert, vergrößert sich die Bremsleuchte auf die gesamte Fläche der Heckscheibe. Der Warneffekt wird durch das dynamische Licht um ein Vielfaches erhöht.



Open Space als Lounge für das Reisen von morgen

Manuell oder automatisch. Der ID. ROOMZZ ist mit einem neuen Interieur- und Sitzkonzept ausgestattet. Es bietet ein Höchstmaß an Individualisierbarkeit und Variabilität und passt sich mit seinen Sitzeinstellungen nicht nur den persönlichen Wünschen der Passagiere, sondern auch dem jeweiligen Fahrmodus an. Hintergrund: Der ID. ROOMZZ kann alternativ zum konventionell manuellen Modus („ID. Drive“) komplett automatisiert („ID. Pilot“) bewegt werden. Und das ermöglicht neue Sitzkonfigurationen.

Willkommen an Bord. Über vier elektrische Schwenktüren gelangen die Passagiere bequem an Bord des Open Space – eine automobiler Lounge für das Leben in Fahrt. Denn die ID. Modelle von morgen werden mit ihren komfortablen Interieurs insbesondere im Modus „ID. Pilot“ wie ein weiterer Wohnraum genutzt werden können und damit mehr als nur ein Fortbewegungsmittel sein. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch, der die Zeit unterwegs optimal nutzen kann: für die Kommunikation, das Relaxen, die Beschäftigung mit allen denkbar sinnvollen Dingen. Die Fahrer- und Beifahrertür gleiten beim Öffnen über eine Kinematik komplett nach vorne, die Fondtüren werden indes nach hinten gefahren. Die Ein- und Ausstiegsöffnung wird dadurch sehr groß, zumal keine B-Säule existiert. Wird eine der Türen geöffnet, dreht sich der entsprechende Integralsitz dahinter um 20 Grad nach außen, um so das Einsteigen in die Lounge ebenfalls zu erleichtern („ID. Entry“). Beim Schließen der Tür dreht sich der Sitz wieder komplett in Fahrtrichtung. Für den Fahrer gilt dabei, dass er nun auf eine neue Display- und Bedienlandschaft und ein ebenfalls bis in das letzte Detail neu konzipiertes Lenkrad mit Touch-Panel und integriertem Display blickt.

Cockpit und Lenkrad fusionieren. Eine Instrumententafel wie heute üblich, gibt es im ID. ROOMZZ nicht. Ein Grund dafür ist das im Vergleich zu konventionell angetriebenen Wagen völlig neue Package der ID. Familie. Es bietet deutlich mehr Raum, auch im Vorderwagen, der somit anders ge-



staltet werden kann. Darüber hinaus hat Volkswagen die Studie konsequent auf den vollautomatischen Modus „ID. Pilot“ vorbereitet und darauf auch das „Digital Cockpit“ und das Lenkrad abgestimmt.

„ID. Drive“. Im manuellen Modus „ID. Drive“ scheint das „Digital Cockpit“ samt dem hier konzeptionell integrierten Lenkrad vor dem Fahrer zu schweben. Das „Digital Cockpit“ besteht aus einem komplett glasüberbauten Panel. Rechts in diesem Panel ist die 13,8 Zoll große Infotainment-Einheit mit einem Split-Screen und Home-Button integriert. Das Display befindet sich optisch in der Fahrzeugmitte und ist deshalb auch für den Beifahrer gut erreichbar und für die Fondgäste optimal einsehbar. Stilistisch in das Panel integriert: das digitalisierte Lenkrad. Es besitzt nicht nur sensitive Touch-Flächen zur Steuerung der Fahrstufen (P, R, N, D), sondern auch ein 5,8 Zoll großes Display, über das im autonomen Modus relevante Informationen wie Navigationshinweise angezeigt werden. Darüber hinaus gibt es ein AR-Head-up-Display. Hier werden Infos wie zum Beispiel die Geschwindigkeit und Warnhinweise eingeblendet. Dank Augmented Reality (AR) projiziert das Head-up-Display zudem Navigationshinweise in den virtuellen Raum vor dem ID. ROOMZZ, um Piktogramme wie einen Abbiegepfeil genau dort in das Sichtfeld einzublenden, wo der Fahrer tatsächlich abbiegen muss. Last, but not least wurde unterhalb der Windschutzscheibe das neue „ID. Light“ integriert – eine interaktive Lichtleiste zwischen den A-Säulen, über die Fahrer und Gäste zusätzliche Informationen erhalten. Sind etwa die lautlosen E-Motoren betriebsbereit, wird das dort ebenso mit einem Lichteffekt angezeigt, wie der jeweils aktivierte Fahrmodus („ID. Drive“ oder „ID. Pilot“). Über die Lichteffekte in dieser LED-Leiste werden zudem Hinweise zu den Assistenzsystemen, der Navigation und zum neuen CleanAir-System angezeigt. Parallel werden korrespondierende Infos via „ID. Light“ in die Türen eingespeist; hier steht jedem Gast eine eigene Lichtzone zur Verfügung.

„ID. Pilot“. Drückt der Fahrer länger als fünf Sekunden auf das VW-Zeichen im Lenkrad, aktiviert er den vollautomatisierten Modus „ID. Pilot“ (Level 4).



Das Lenkrad gleitet dabei via „IQ.-Lenksystem“ in das „Digital Cockpit“. Parallel fährt das komplette Bedien-Panel zurück und gibt so zusätzlichen Raum im Open Space frei. Die anderen Gäste an Bord werden durch die „ID. Light“-Elemente in den Türen und im Dachbereich auf den autonomen Fahrmodus hingewiesen.

„ID. Light“. Jeder Passagier an Bord des ID. ROOMZZ erhält über das neue „ID. Light“ intuitiv Informationen. Zu den „ID. Light“-Features gehören wie skizziert der Bereich vor der Windschutzscheibe sowie die oberen Segmente der Türtafeln (durchleuchtete Holzdekor-Muster), Felder seitlich neben dem großen Panoramaglasdach außen über dem jeweiligen Sitzplatz (ebenfalls Dekor-Muster) und eine „ID. Light“-Dachkonsole. Informationen werden über animierte Sequenzen eingespeist. Die Animation baut sich jeweils von der virtuellen B-Säule zum angesprochenen Sitzplatz respektive Passagier hin ausgerichtet auf. Die Dekor-Muster in den Türtafeln bilden zum Beispiel ein Welcome- und Goodbye-Szenario beim Ein- und Aussteigen ab und reagieren auf einen Modus-Wechsel des jeweiligen Sitzes (siehe Abschnitt „Sitzszenarien und Lichtzonen“); der Reisende nimmt diese Informationen über entsprechende Lichteffekte intuitiv wahr. Ihre Pendants im Dach zeigen indes neben dem Welcome- und Goodbye-Szenario den jeweiligen Fahrmodus an. Die „ID. Light“-Dachkonsole ist nur im autonomen Modus „ID-Pilot“ aktiv; in diesem Fall werden dort parallel zum Welcome- und Goodbye-Szenario (Motoren „on“ / „off“) situativ beispielsweise Infos zum CleanAir-Systems angezeigt.

Sitzszenarien und Lichtzonen. Der ID. ROOMZZ ist mit vier Integralsitzen ausgestattet, die unterschiedlich konfiguriert und gedreht werden können. Grundsätzlich gibt es während der Fahrt drei verschiedene Sitzmodi; sie korrespondieren mit dem jeweiligen Fahrmodus. Im manuellen Modus „ID. Drive“ sind die Sitze konventionell nach vorne ausgerichtet und die Lehnen hochgestellt. Wechselt der Fahrer in den vollautomatisierten Modus „ID. Pilot“, können die Sitze separat um 25 Grad nach innen geschwenkt werden, um eine sehr kommunikative Atmosphäre an Bord entstehen zu las-



sen. Darüber hinaus gibt es beim vollautomatisierten Fahren – ebenfalls separat für jeden Sitz anwählbar – den Modus „ID. Pilot Relax“, in dem sich jeder Passagier individuell einrichtet; in diesem Modus kann der Sitz stufenlos in eine Liegeposition geschwenkt werden. Kombiniert sind die Fahr- und Sitzmodi mit den individuellen Lichtszenarien des „ID. Light“. Die Einstellung der Sitze erfolgt über Touch-Felder, die sich jeweils im äußeren, vorderen Bereich der Sitzflächen befinden; hier integriert sind auch die Touch-Felder zum Öffnen und Schließen der Türen und Seitenscheiben. Die Serienversion des ID. ROOMZZ wird es mit bis zu sieben Sitzplätzen geben.

Saubere Luft unter allen Bedingungen. Ein CleanAir-System sorgt über ein aktives Filtersystem dafür, dass die Luft im Innenraum auch bei schlechter Umgebungsluft sauber bleibt. Über das Infotainment-System können Fahrer und Beifahrer zudem verschiedene vorkonfigurierte Klima-Atmosphären wie „Breeze“ oder „Forest“ abrufen. Das entsprechende Menü liefert darüber hinaus Infos zur jeweiligen Luftqualität im Auto (Air Quality Index) und über die aktuelle Aktivität des Systems.

Bewusste Material- und Farbwahl. Volkswagen setzt im Interieur des ID. ROOMZZ ökologisch nachhaltig erzeugte Materialien ein. Beispiel Sitze: Sie sind mit dem neuen, haptisch wie optisch angenehmen „AppleSkin™“ bezogen – ein innovatives Material mit denselben technischen Eigenschaften wie Kunstleder. Der Unterschied liegt in der Herstellung selbst: „AppleSkin™“ beinhaltet einen Anteil von Reststoffen aus der Apfelsaftproduktion. Sie werden in einen neuen Rohstoff verwandelt, der eine chemische Komponente ersetzt. Aktuell ist es dadurch bereits möglich, mit dem eigens für den automobilen Einsatz bei Volkswagen entwickelten Verfahren 20 Prozent des bis dato ausschließlich verwendeten Polyurethans durch Apfelreste zu ersetzen. Mit „AppleSkin™“ wird so ein neues Produkt zur Verfügung stehen, dass auf bestehende, respektive nachwachsende Ressourcen zurückgreift. Ein weiteres Beispiel ist der aus Eiche hergestellte und in Fischgrätenmuster verlegte Interieur-Boden der Studie. Die nordische Farbgebung der Eiche („Silverbirch“) korrespondiert ideal mit dem



hochmodernen Interieur der Studie. In den „ID. Light“-Bereichen der Türtafeln kommen zudem speziell bearbeitete Holzurniere zum Einsatz. Volkswagen nutzt hier ein neues Verfahren: „Ligneah“. Dabei wird das Furnier auf ein textiles Trägermaterial gebracht und per Laser ein individuelles Muster eingearbeitet. Das flexible Material kann für die Kombination mit unterschiedlichsten Bauteilen verwendet werden und öffnet ein völlig neues Spektrum für den Einsatz von Holz. Nicht weniger wichtig war den Designern die Farbwahl und Lichtbrechung im Innenraum. Verschiedene Elemente – etwa die Sitzverkleidungen – werden beispielsweise im Farbton „Weißgold“ lackiert. Dieser Ton setzt die Geometrie und Grafik im Interieur durch feinste goldweiße Partikel ideal in Szene. Für den Dachhimmel und die Dachsäulen verwenden die Color-&-Trim-Designer Microfaser. Dieses Material absorbiert Lichteinflüsse sehr gut, so dass Lichteffekte optimal auf die Dekorbereiche in den Türen und das „Digital Cockpit“ fokussiert werden können.

Elektrischer 4MOTION-Allradantrieb

225 kW Systemleistung. Der ID. ROOMZZ wird von zwei Elektromotoren angetrieben. Der vordere Koaxialantrieb entwickelte 75 kW, der hintere Elektromotor mit Stufengetriebe leistet 150 kW. Durch die Kombination beider Motoren ergibt sich eine Systemleistung von 225 kW. Standardmäßig sorgt die Hinterachse für Vortrieb. Eine „elektrische Kardanwelle“ verteilt die Kraft des 4MOTION-Allradantriebs in Sekundenbruchteilen zwischen Vorder- und Hinterachse, sobald dies aus fahrdynamischen Gründen erforderlich ist. Darüber hinaus kann der ID. ROOMZZ auch permanent mit Allradantrieb gefahren werden. Mit Energie versorgt werden beide Motoren über eine Lithium-Ionen-Batterie im Fahrzeugboden. Ihr Energiegehalt beträgt 82 kWh. Als Bindeglied steuert jeweils eine Leistungselektronik an der Vorder- und Hinterachse den Hochvoltenergiefluss zwischen den Motoren und der Batterie. Eine Leistungselektronik wandelt den in der Batterie



rie gespeicherten Gleichstrom (DC) in Wechselstrom (AC) um. Über einen DC/DC-Wandler wird indes die Bordelektronik mit 12 Volt versorgt. Durch die mittig im Fahrzeugboden angeordnete Batterie und die Antriebseinheiten in der Front- und Heckpartie ergibt sich eine ideale Gewichtsverteilung von nahezu 50:50. Die Folge: außergewöhnlich agile und sichere Fahreigenschaften. Einen erheblichen Anteil daran hat zudem das ebenfalls komplett neu entwickelte Fahrwerk mit seinen elektronisch geregelten Dämpfern, einer Mehrlenker-Hinterachse und einer McPherson-Vorderachse.

Fahrleistungen und Reichweite. Der ID. ROOMZZ beschleunigt in 6,6 Sekunden auf 100 km/h; die Höchstgeschwindigkeit wird bei 180 km/h abgeregelt. Im NEFZ-Zyklus (China) liegt die Reichweite der Studie bei bis zu 475 Kilometern; im europäischen WLTP-Zyklus ergibt sich eine maximale Reichweite von 450 Kilometern. Aufgeladen wird die Batterie über eine induktive Schnittstelle. Ebenso ist das konventionelle Laden per Stecker möglich.

Fusion der IQ.DRIVE-Systeme im autonomen Modus „ID. Pilot“

Fahren oder fahren lassen. Schon heute bündelt Volkswagen die Fahrerassistenzsysteme auf dem Weg zum autonomen Fahren unter der neuen Dachmarke IQ.DRIVE. Die Fusion der Systeme wird das Autofahren komfortabler und sicherer als je zuvor machen. Wie bereits der ID., der ID. CROZZ und der ID. BUZZ, ist auch der ID. ROOMZZ für das automatisierte Fahren auf dem Level 4 ausgelegt; der Fahrer muss in diesem Fall nicht mehr eingriffsbereit sein. Noch einen Schritt weiter ging Volkswagen darüber hinaus mit der Studie ID. VIZZION, die auf dem Level 5 gänzlich ohne Cockpit und Fahrer auskommt. Der ID. ROOMZZ indes ermöglicht beide Szenarien: das manuelle („ID. Drive“) und das autonome Fahren („ID. Pilot“). Der vollautomatische Fahrmodus „ID. Pilot“ wird aktiviert, wenn der Fahrer wie skizziert über eine Dauer von mehr als fünf Sekunden bewusst das VW-Zeichen im Lenkrad berührt. Im Modus „ID. Pilot“ aktiviert die Studie ver-



schiedene Laserscanner. Vier davon fahren aus dem Dach heraus; die runden Dachsensoren machen das Umfeld in diesem Fall durch eine indirekte Beleuchtung auf den vollautomatisierten Modus aufmerksam. Der ID. ROOMZZ erkennt andere Verkehrsteilnehmer und das Umfeld allerdings nicht allein über die Lasersensoren, sondern zusätzlich mit Unterstützung von Ultraschallsensoren, Radarsensoren, seitlichen Area-View-Kameras und einer Frontkamera. Deaktiviert wird der autonome Modus durch das erneute Berühren des VW-Zeichens. Binnen weniger Sekunden fährt das „IQ.-Lenksystem“ nun das Lenkrad in die Fahrerposition zurück und synchronisiert die Lenkradstellung mit der aktuellen Fahrtrichtung. Erst wenn der Fahrer das kapazitive Lenkrad anfasst, wird die Lenksäule wieder in das Lenksystem eingebunden. Wie skizziert, wird dadurch die maximale Sicherheit bei der Übergabe der Fahrzeugsteuerung vom Mensch zur Maschine und umgekehrt gewährleistet.



Technische Daten des ID. ROOMZZ

Technische Basis	Modularer E-Antriebs-Baukasten
Status	Concept Car
Fahrmodi (manuell / autonom)	„ID. Drive“ / „ID. Pilot“

Karosserie / Innenraum

Länge:	4.930 mm
Breite:	1.903 mm
Höhe:	1.675 mm
Radstand:	2.965 mm
Spurweite Vorderachse:	1.597 mm
Spurweite Hinterachse:	1.573 mm
Räder/Reifen:	265/40 R22
Variabler „Open Space“	Vier Integralsitze

Antriebssystem / Reichweite / Fahrleistungen

Antrieb:	Heck und 4MOTION (Allrad)
E-Motor vorn:	75 kW / 102 PS; 140 Nm
E-Motor hinten:	150 kW / 204 PS; 310 Nm
Gesamtleistung:	225 kW / 306 PS
Batteriekapazität:	82 kWh
Reichweite (WLTP / NEFZ):	450 km / 475 km
Ladeleistung:	150 kW (DC)
Ladezeit bis 80 % von 82 kWh:	ca. 30 min
0-100 km/h:	6,6 s
Höchstgeschwindigkeit:	180 km/h